



Der § 39 handelt von der Aufnahme der Grundbesitzer und Gewerbetreibenden und soll nach Artikel 8 der Verfassung erhalten. Ist die Unterlegung erfolgt, so ist der Besondere der Aufnahme eine andere von dem Bestimmung der Aufnahme des Gewerbetreibenden gefallt, sofern seit der Unterlegung mindestens dreizehn verfloßen sind.

§ 40 handelt von der Aufnahme von, welche vom Anlauf der Aktien im Umkreise ausgeschlossen sind; hinstreuen sollen nach Artikel 9. Die Aktien aller Art, Staatsanleihen, Sparerlösen und Anleihen, Schulden, Aktien und Aktienmittel, Schuldscheine, Dividenden, Aktien und sonstige Instrumente.

§ 41 bestimmt jetzt: Der Bundesrat ist befugt, soweit ein Bedürfnis obwaltet, anzuordnen, daß und inwiefern der Anlauf oder das Fortbleiben von einzelnen ausgeschlossenen Werten im Umkreise gestattet sein soll. Nach Artikel 10 soll folgender Befugnis einestaltet werden. Die Befugnis liegt bei dem Bundesratigung eine für die Gebiet der Ziele derselben hinsichtlich der im § 39 Absatz 2 Nummer 1 bezeichneten Gegenstände u. Absatz 3 lautet jetzt: Durch die Landesregierung kann das Umkreisen mit Ausnahmen zur Deckung von Steuern unterliegt oder Beschränkungen unterworfen werden; er soll nunmehr folgende Fassung erhalten: Durch die Landesregierung kann das Umkreisen mit Ausnahmen zur Deckung von Steuern, sowie auf bestimmte Dauer der Handel mit Schenkungen oder Befugnis im Umkreise unterliegt oder Beschränkungen unterworfen werden.

§ 42 handelt von der Befugnis des Bundeswesens. Er soll nach Artikel 11 bei der 3. des Bundes erhalten, wenn der Nachlassende wegen Land- und Bauverträge, wozu die Nachlassenden gegen die Staatsgewalt verurteilt ist und seit der Verkündung der Strafe fünf Jahre (jezt drei Jahre) noch nicht verstorben sind. Neu ist die eingeleitete Abgabe. Dem § 40 der Gewerbeordnung, welche nunmehr in der Fassung erhalten. Das Fortbleiben der im § 39 Nummer 1 und 2 bezeichneten Gegenstände durch schuldrechtliche Lieferungen von der Crispolzeibehörde verboten werden.

Artikel 16 enthält Veränderungen der für die vorgedachten Bestimmungen geltenden Bestimmungen des § 14. Nach dem 16. Artikel des Gesetzes, welches die Bestimmungen des Reiches über Gewerbe bisher ertheilt Erlaubnis nur für das beim Instruktionen dieses Gesetzes betriebe Unternehmen gelten.

Die Gewerbeordnungsnovelle wird in weiten Kreisen mit Genugthuung begrüßt werden, Geaner wird sie voraussichtlich im Lager der freirechtigen Mandatärern und der sozialdemokratischen Mittelstandsverbände finden.

### Deutsches Reich.

Eine Meldung, der Gesandte Beijer habe seine Zurückhaltung im Falle Anstöße damit begründet, daß er durch keine Instruktionen angewiesen sei, möglichst jede heftige Reibung mit Guatemala zu vermeiden, ist von dem Senat zu sich hin zu vernehmen. Es kann nicht anders sein, als daß die Instruktionen nicht gegeben sind. Ueberrascht ist, so erklärt die „Post“ an den Instruktionen, die unter der Zeit vom Fürsten Bismarck den Vertretern des Deutschen Reiches im Auslande hinsichtlich der Wahrung der deutschen Interessen ertheilt worden sind, eine Aenderung nicht vorgenommen worden. Dieser Behauptung gegenüber ist es jedenfalls eine seltsame Erscheinung, daß zur Amtszeit des Fürsten Bismarck Klagen über mangelnden Schutz der Deutschen im Auslande niemals laut geworden sind und daß der Reichstag niemals Veranlassung hatte, die Regierung über solchen Mißstand zu interpellieren, welche Symptome in den letzten Jahren leider keineswegs vereinzelt geblieben sind. Die Vertreter des Deutschen Reiches im Auslande müssen also doch wohl während der Aera Caprioli unter dem begründeten Eindruck geblieben haben, daß ein entschlossenes Handeln ihrerseits an der für sie maßgebenden amtlichen Stelle in Berlin nicht gering zu schätzen sei. Es wird auch sehr zu bedauern sein, daß in der inneren Politik besagte Stellen die Mithilfe der Kalbfleisigkeit auch auf die auswärtige Politik übertragen worden ist.

Der Freirecht und der Geschäftswinkel. Den Gegenwärtigen gegen den unlauteren Wettbewerb offen zu bekämpfen, dürfen begrifflicherweise die Freirechtler nicht wegen. Das Verlangen, den Geschäftswinkel lahm zu legen, ist ein allgemeines, als daß selbst der Freirecht, der unentwegt „Bekämpfer“ „Kämpfer“ Geschäftswinkeln, dagegen Widerspruch erheben könnte. Gleichwohl besitzen freirechtliche Mäler schon im einzelnen an der Vorlage zu mäßen und hier zu dem Hebel ansetzen, um dadurch womöglich das Ganze zum Falle bringen zu können. Daß zur Verhinderung solcher, den freirechtlichen Bestrebungen des unlauteren Wettbewerbs „peinlicher“ Gegenwürfe als leichtes Mittel die Chirurkstaktik angewendet zu werden pflegt, ist bekannt; wir werden diese Taktik in der gegenwärtigen Reichstagsession wohl mehrmals genährt werden. Die „Freirechtliche Zeitung“ eröffnet bereits den Kleinstampfen gegen die Wettbewerbsvorlage; auf sie schon oft gehörten Einwürfe im Besonderen entgegen, liegt zur Zeit keine Veranlassung vor. Alle möchten nur auf die folgenden Bemerkungen aufmerksam machen, aus denen hervorgeht, daß das Organ des Herrn Eugen Richter noch sehr und unentwegt“ auf dem Boden der Mandatärpolitik steht. Es heißt u. a. in der „Frei. Zig.“:

Gegen unlautere Anstrengungen wird das Publikum mit mehr Geduld werden durch die Kritik der Konkurrenten, als durch neue strafrechtliche Beschränkungen der Helle.“

Der Freirechtliche liegen zur Empfehlung von Ausverkaufungen um haben doch diese und solchen als auch zurück gegen denjenigen Konkurrenten, von welchem sie ausgehen.

Diese Freiheit wird zwar — wenn auch meistens in besserer Weise — schon seit vielen Jahren von den Freirechtlichen gepredigt, allein der Geschäftswinkel, der danach doch von selber aufhören müßte, ist immer schlimmer geworden. Es ist nun Zeit, daß man einmal anfängt, nach anderen Rezepten zu kochen.

Zur Frage der Ankerstellung der vierprozentigen Konsole bemerken die miqueloffischen Berliner Politischen Nachrichten:

Wären für die Einführung über die Ankerstellung der vierprozentigen Konsole, mit der sich die Beste neuerdings wieder befaßt, lediglich oder auch nur überwiegend fiskalische Rücksichten maßgebend sein, so wäre sie nicht eben schwer. Bei der großen

Bedeutung der Sache für unser ganzes Erwerbsleben aber überwiegen dabei die volkswirtschaftlichen Rücksichten. In dieser Hinsicht ist es klar, daß eine Herabsetzung der zugehörigen Staatssteuer für die dem allgemeinen Stande des Fiskus entsprechende, eine entsprechende Herabsetzung des Fiskus anderer Schuldverpflichtungen, damit auch der landwirtschaftlichen Pflandrie und zugleich der ländlichen Hypotheken zur Folge haben würde. Doch eine solche Herabsetzung der Einkünfte der durchschichtlichen Höhe der Veräußerung unteres fändlichen Grundbesitzes, wie bei der Abgabe der Aera des landwirtschaftlichen Grundbesitzes von der größten Bedeutung für die Erhaltung der ländlichen Grundbesitzer im Besitze und in wirtschaftlicher Ertragsfähigkeit sein würde, ist sicher. Nicht minder aber, daß diese für den Grundbesitz günstige Wirkung einer Herabsetzung der Staatssteuer in vollem Umfange nur dann eintreten würde, wenn die Besteuerung niedrige Stande des Fiskus dauernd Natur und nicht bloß eine Modifikation des bei dem Darniederliegen der Unternehmungskraft zur Zeit vorhandenen Liebergewandts des Angebots über die Nachfrage auf dem Kapitalmarkt ist. Wäre letzteres der Fall, und wäre bei einer Herabsetzung der Einkünfte und der damit zusammenhängenden Hebung der Nachfrage nach Kapital in naher Zeit wieder ein Ansehen des Fiskus zu erwarten, so ersiene es allerdings zweifelhaft, inwiefern die Ankerstellung der Staatspapiere auf dem Fiskus der Grundschulden auswirken würde. Dem Umwandlung würde sich naturgemäß nicht gleichzeitig mit der Konvertierung der Konsole vollziehen, sondern erst nach erlangen Grundes. Ist dagegen aber der allgemeine Fiskus wieder gestiegen, so wird entweder die Umwandlung der Grundschulden nicht eintreten können oder es werden die umgewandelten Papiere, Pflandrie u. s. w. von den Schuldnern nur mit Verlust veräußert werden können, insofern der Vortheil der Herabsetzung ihnen ganz oder theilweise wieder verloren geht. Das hat mander Grundbesitzer bei der in der Konvertierung der Eisenbahnprioritäten sich ankündigende Herabsetzung des Fiskus der Pflandrie so unbearbeitet empfunden. Auch unter dem Gesichtspunkte der Erleichterung der Befahlung des Grundbesitzes kommt es daher wesentlich darauf an, ob der heutige Stand des Fiskus als ein dauernd anzusehen ist oder nicht. Daß dem zur Zeit namentlich besonders günstigen Beschäftigungs- und Erlösstand des Grundbesitzes Momente aus entgegengelegter Art gegenüberstehen, wird ferner nicht bestritten werden können. Die Kapitalbestände öffentlicher Korporationen, Anstalten, Stiftungen u. s. w. sind zur Zeit in %/100 Konsole angesetzt; zahlreich ist von Münzgold und anderen geringen Kapitalabgaben absehend, namentlich die Einkünfte der Beamten, der Angehörigen der Eisenbahngesellschaften, der Angehörigen Familien, deren Einkünfte zu dem landesgemässen Unterhalt nicht entbehrt werden können. Hier würde die Herabsetzung des Fiskus erhebliche Nachteile und zwar zum Theil nicht bloß volkswirtschaftlicher, sondern auch sozialer Natur zur Folge haben, von der Naturierung auf den Aus der Schuldverpflichtungen und ähnlichen Abgaben auf andere Abgabe des Erwerbslebens nicht zu reden. Es handelt sich daher um eine Frage von sehr verwickelter Natur, bei der so ziemlich unser ganzes Erwerbsleben in der einen oder anderen Weise theilhaft ist und bei der demzufolge die größte Vorsicht und sorgfältige Ueberlegung anzuwenden ist und mit Recht auch angewendet wird.

In Folge der letzten Ausfichten, welche sich durch die am 1. April d. J. bevorstehende Umgestaltung der Eisenbahnverwaltung, der Eisenbahnverwaltung, der Eisenbahnverwaltung, werden nicht nur von den 80 zu entlassenden Regierungsbeamten, sondern auch von den bereits angestellten Technikern, sowie von den Bauinspektoren der Staatsbahn viele anderweitige Anstellungen im Privatdienste zu erlangen. Von diesen Beamten haben einige Maschinenmeister in den Großbetrieben rheinischer und westfälischer Eisenwerke bereits der Beamtenstellen, welche ihnen eine lohnverdienende Erwerbsquelle bieten. So hat auch ein kürzlich die heftige Eisenbahnverwaltung von bereits angestellten Regierungsbeamten der Eisenbahnverwaltung Frankfurt a. M. einen Beamten als Obermaschinenmeister übernommen, dem sie das dreifache Dienstverhältnis von dem zugestimmt hat, was derselbe bisher vom Staate bezog.

Die Klaffler und die Umstrukturierung. Jüngere Kräfte aus der Demokratie haben einige Citate zusammengetragen, aus denen hervorgeht, daß auch die Aussprüche deutscher Klaffler bekräftigt werden müßten, wenn die Umstrukturierung Sache wäre. Solche „Betrachtungen“ haben ausschließlich ihren Platz in „Wochenschriften“ gefunden; richtig gehalten sie auch in der That und nur die Anstöße, die sie erheben, sind nicht zu übersehen. Es rechnet man aber natürlich auch heute zu den Klafflern. Was diesen betrifft, so könnte es gar nicht schaden, wenn die Verwerfungen von Citaten zu aufrechten Breden aus seinen Schriften ein wenig entgegengetreten würde. Wie manches sozialdemokratische Flugblatt „ziert“ beispielsweise der mirerwähnte Vers: „Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Engeln“.

Jam wirksamem Schutz der Norddeutschen, so heißt die „Verl. Korresp.“ mit, auch der während der Sommermonate eifers für diesen Zweck in Dienst befindlichen Noio Nummer des Malchiner-Schulblatt für Norddeutsche, „Kriegs Wilhelm“, einige Schultersprosseln und das dem Kommandanten in Solgeland zur Verfügung lebende „Wachtbot“ „Wago“ herangezogen. Die Erklärung ist, daß der „Wachtbot“ ein „Wachtbot“ der deutschen Schöpfungsgeschichte gefaßt hatten, bei Annäherung eines großen weithin sichtbaren Kriegsschiffes wiederholt gelang, auf neutrales Gebiet zu entkommen, bevor das Kriegsschiff so nahe herankommen konnte, daß eine Ueberführung der Grenze schlagfertig werden konnte. Dordboote können in Folge ihrer größeren Schwimmfähigkeit und ihrer geringeren Höhe über Wasser überfahren, aufsteigen, und darum ist auf deren Verwendung beim Schutze des Bodas genommen. Der Wirkungsreis des „Wachtbotes“ „Wago“ soll sich gegen seiner Kleinheit auf die nächste Nähe von Solgeland beschränken.

Eine postende Illustration zu den Veranlassungen des Reichstages über die sozialdemokratische Vergebung gibt wieder die neueste Nummer der Deutschen Berg- und Hütten-Arbeiter-Zeitung in Gelsenkirchen. In ihren systematischen Bemühungen, die Bergarbeiter gegen ihre Arbeitgeber aufzureizen, ist eine ihrer Hauptaufgaben, Legiere als diebühnige Füllzeuge hinzuzustellen, bringt sie in letzter Nummer folgende „Selbstgespräche“:

Wie schnell verachtet doch ein Vormittag“  
schulte er, als er um halb 12 Uhr aus dem Bette stieg:  
„Selbst ist der Mann“  
sprach er ernstlich — und ließ sich von seinem Bedienten ansetzen.

„Arbeit ist mocht das Leben sich“  
brumme er in sich hinein und hiette sich eine Haarnahls  
Gummie an.

„Aiein Ruhe bei Tag und Nacht“  
piff er und setzte sich an Klavier.  
Dem Tischen, der da drüßte, folst du das  
Maal nicht verbinden“  
dachte er und flügelte dem Kaffee, der brachte sein Frühstück,  
ein Bestieck mit Ei, eine Flasche Ingwerbier, dann  
Äpfeln und Champagner.

„Ach! Ich verzeihe dir, du bist doch ein  
bedenke er in Gedanken; dabei besah er, daß ihm sein  
Diener noch eine Flasche Neue-Blauet bringen sollte.  
„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“  
tillerte er vor sich hin, besah Johann, daß er einsamen  
lassen solle und fuhr zu seiner Schelken.

Endlich finde ich Zeit, meinen verwandtschaftlichen Pflichten nachzukommen“  
Da finden wir ihn im Kasino mit einigen Gleichgesinnten und  
„Morgens hat Gold im Munde“  
lachte er in abgedroschenen Worten, als er um 5 Uhr früh  
herausgackelte bei aufgehender Sonne den Dämmig antrat.“  
Zu jeder Wohlthätigkeit bemerkt die Rheinisch-Westfälische Zeitung sehr richtig:  
„Derartige Füllzeuge giebt es in unermesslichen Indem die  
besten überhand nicht, aus gewöhnlich unter unsern Bewusstseis-  
und Hüttnen. Dagegen ist es leicht, eine lange Liste von  
Arbeitsgebern aufzuführen, welche durch zahllose Fehler ihre  
körperlichen oder geistigen Kräfte vorzeitig untergehen haben.  
Welche Anstalten aber fast langsam auch unter thätiger Arbeiter-  
stamm, wenn solche verzögerten Augen lediglich den festigen  
Arbeiter erzielen, doch nur er arbeitet, sein Arbeitsvermögen in  
Gesundheit und Wohlthätigkeit zu Grunde richtet? Was kann ge-  
sehen gegen derartige planmäßige Arbeitervergeugung? Wollen  
die Herren Mundel und Barth vielleicht ein Mittel?“

### Italien.

Der österreichische Korrespondent der „Tribuna“ meldet in Beziehung umlaufender Gerüchte über die Lage in Afrika, daß das  
Nagafschon sich mit den Leberleuten der Soldaten der Maagos zu  
vertheilen nach dem Bestehen des italienischen Militärs, es laufe,  
vertheilenden anderen Blättern angegeben worden, die es aber als  
plumpe Fälschung ablehnten. Der Interieur legt dem Grafen  
Caprioli Neuerungen in den Mund, die sich nicht wiedergeben lassen.

### Frankreich.

Ein angebliches Interview Caprioli's.  
Die „Patrie“ bringt ein Interview mit dem Grafen Caprioli,  
das eine eigene Vorgeschichte hat. Das Glosator ist, bevor der  
Berausender der „Patrie“ der durch keine Vertheilung an den  
Vorleser ihren Fälschungsfeldern dem Grafen Caprioli, es laufe,  
vertheilenden anderen Blättern angegeben worden, die es aber als  
plumpe Fälschung ablehnten. Der Interieur legt dem Grafen  
Caprioli Neuerungen in den Mund, die sich nicht wiedergeben lassen.

Aus der letzten Kammerregierung  
berichtet der Telegraph folgende Ereignisse, die zeigt, wie wenig die  
amtlichen Elemente der Kammer gewonnen sind, sich sozialistische  
Unternehmungen gefallen zu lassen:  
Im Laufe der Verhandlung über das Budget der Ehrenlegion  
erklärte der Sozialist Rouvier, er habe beabsichtigt, einen Antrag  
von 100 Millionen zu beantragen, um gegen gewisse Erwerbungen  
innerhalb der Ehrenlegion zu protestieren, allein wie die jüngsten Ab-  
stimmungen zeigen, konnte die Kammer kein solches Verlangen mehr  
abgeben. (Lebhafter Widerspruch.) Der Vorliegende beantragt  
die zeitweilige Ausschließung Rouviers. Millerand (Sozialist) meint,  
die Kammer könne die Ausschließung nicht genehmigen, denn damit  
würde sie nur der Leidenschaft nachgeben. Rouvier erinnert an einen  
Artikel des Fugard, in dem es heißt: Wenn die Deputirten nicht  
gegen die Freilassung Gerault Richard's stimmen, werden sie alle  
nach Maos kommen. (Stiller Lärm.) Rouvier erwidert, die  
Kammer habe sich nicht bei solchen Beleidigungen aufzulösen. Er  
belehrt auf der zeitweiligen Ausschließung Rouviers, welche darauf  
genehmigt wird. Rouvier verläßt den Saal.

Das „Journal des Debats“ über den Mariner  
vortrag des Kaisers.  
Das „Journal des Debats“ über den Mariner Vortrag des Kaisers  
über die Kaiserliche Vorlesung fotografiert wurde und veröffentlicht werden  
wird. Diefelbe war zweifellos sehr interessant, denn so oft Kaiser  
Wilhelm das Wort über Materien ergreift hat, äußert er sehr  
gelinde und die meisten sehr wertvolle Ideen, die beweisen, daß er  
den den Ereignissen betriebligen, was in Folge der  
Schiffsmaterialien aller Mächte vollständig kennt.“

Die Expedition gegen Madagaskar.  
Dem „Neuerlichen Bureau“ wird aus Tamatave gemeldet:  
Während des Bemerkens von Generalen ertheilt die Spree be-  
deutende Verluste. — Unter den vier sich befindenden französischen Truppen  
kommen zahlreiche Niederfälle vor. — Eine englische Staatengebörige  
werden festgenommen und ausgewiesen, weil sie die französischen  
Linien überdrückt hatten. — Die Franzosen nahmen den mada-  
gassischen Kreuzer „Abominago“.

### Russland.

Neue Mörser-Regimenter.  
Nach einer Meldung des „Daily Chronicle“ aus Moskau be-  
schloß die russische Regierung die Fortbildung von sieben Mörser-  
Regimenten in den Militärbezirken Odesa, Riga, Petersburg, War-  
schau und Charkow. Es ist ein neues Mörser-Regiment zum  
Bereitstellen neuer Schanzarbeiten, welche die russischen Truppen  
benutzen werden. Ferner soll die Reorganisirung der Artillerie gemäß  
den Plänen des Generals Manowits ausgeführt werden. Danach  
werden je zwei Batterien eine Division bilden, deren Commandanten  
aus höheren Offizieren zu wählen sind, wodurch die Unabhängigkeit  
des Batterieschicks befördert werden soll. Das Artillerieregiment be-  
steht aus sechs Batterien, welche in drei Abtheilungen eingetheilt sind.  
Ein Escadron soll neben dem bereits bestehenden enormen Escadron  
auch ein zweites mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen  
Rubeln gebaut werden, welches die größten Panzer aufnehmen kann.

Die Neujahrsbetrachtungen der Blätter.  
Die Neujahrsbetrachtungen der Blätter, gefeiert wurde in Russland  
festlich, hoffnungsvoll und Gedeihen. Einstimmig konstatierten sie,  
daß Russland im Jahre 1896 einer neuen Aera der Wohlthat und  
des Gedeihens entgegengehe. Der „Sowjet“ wußte insbesondere auf  
die glänzenden Erfolge des Budgetvertrages hin, welche jede  
Anleihe für Budgetverträge ausschließen, und lobt die Finanzverwaltung,  
an deren Spitze ein entschlossener und erfahrener Führer stehe. Die  
„Nowoje Wremja“ stellt politische Betrachtungen unter dem  
Gesichtspunkte eines russisch-französischen Einverständnisses an und  
besteht auch das sehr lebhaft Interesse, das Russland an den  
Verhandlungen mit dem deutschen Reich bezeugt. Die „Wostok“  
erklärt, daß die russische Politik die Fortsetzung und weitere Entwicklung der  
fruchtbarsten Thätigkeit des vorigen Jahres voraus und führt auch die  
äußere Politik Russlands als eine Kluge und von dem Reinsten  
der Weltmachtstellung des Reiches geleitete günstig auf.

### Serbien.

Im Prozeß Tschabina.  
wurden die Angeklagten Danilo Tschifitsch, Djakowitsch, Jurewitsch,  
Stanojewitsch, Auzitsch, Dimitch und Tschapanowitsch zu je 3 Jahren  
und Tschabina in Verurteilung seines Gefährdungs und  
Gefährdungs verurteilt. Die Angeklagten Nowakowitsch und  
Kendowitsch wurden freigesprochen. In Bezug des Gefährdungs  
wurden die Angeklagten Djakowitsch und Tschapanowitsch freigesprochen.

### Ungarn.

Neu Gewerbetenen in Armenien.  
Ameisliche Gewerbetenen sind in Armenien, aus dem Reichsgebiet  
in diesem Jahre gegen die Armenier und andere Christen mit un-  
gerechter Grausamkeit vorgehen. Saunigen Bahnen werden die  
häuser niedergegriffen, und aus dem Grolse der Bretter und Balken  
betreitet man die Steuererhältnisse. Die Währung wächst in bedeu-  
tlichem Grade.

Personalnachrichten.

Dem Melegans-Hausflucht-Räuber Roth in Merseburg...

Theater und Musik.

Berlin, 13. Januar. Bei der heutigen ersten Aufführung...

Wien. Wie die Direction des Burgtheaters mittheilt...

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Berlin. Eine überraschende Nachricht bringt der 'Neuere...

Marburg, 14. Januar. (Privat-Telegr.) Der Prof. der...

Sprechsaal.

In Nr. 13 der 'Halle'schen Zeitung' lese ich unter 'wie erst...

In dem mit Ausnahme 'Mittwoch' sagt nun aber ein...

Ich habe mich über die Vermengung von Wein und...

Bei der Vermengung von Wein und Wasser...

Wenn eine kleine Familie bei bescheidenen Ansprüchen...

Die schwierige Lage der Kleinbrauereien.

Der Herr Staatsrath Herr Prof. von Posadowsky-Wohner...

An Allgemeinen ist diese Erscheinung so bekannt, dagegen wird...

Vermischtes.

'Second sight'. Von schottischen 'Devils' erzählt weiß...

Das Ende eines Prosechäftigen. Aus Paris schreibt man:

Freiwilliche Ehen und Ehrenzeiten wurden im vergangen...

Einige Millionen Guben verbrannt. Am Vorigen Abend...

Neue Cigarrensorten. Mit Beziehung auf einen Artikel des...

Ein ergründlicher Bericht hat sich auf der neuen radikalsten...

Die glückliche Geburt eines Knaben. Die glückliche Geburt eines...

Todes-Anzeige. Heute Nachmittag 12 Uhr verschied nach langen schweren...

auch die besten anderen Hörer nicht mehr an die Geschriente...

Landesamts-Nachrichten von Halle

vom 12. Januar 1895. Aufgeborene: Der Schlofer Max Kröber, kleiner Sandberg...

Fremdenliste.

Hotel 'Zur Stadt' Hamburg. Oberstleutnant von Nieber aus...

Seidenstoffe. direkt aus der Fabrik von Emil & Kousen, Großfeld...

Alle Anzeigen. welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäßer...

Antilige Bekanntmachungen. Pferde- und Rindvieh-Zählung. Die für dieses Jahr aufgestellten Register des im höchsten...

Familien-Nachrichten. Die glückliche Geburt eines Knaben. Die glückliche Geburt eines...

Todes-Anzeige. Heute Nachmittag 12 Uhr verschied nach langen schweren...

Todes-Anzeige. Heute Nachmittag 11 Uhr verschied nach kurzem, qualvollen Leiden...

# Die Buchdruckerei der Hallschen Zeitung

empfiehlt sich zur eleganten Herstellung von  
 Visiten- und Geschäftskarten, Circularen, Prospecten, Preisbüchern u. s. w.

Für die Ballsaison: Tanzkarten in hocheleganter Ausstattung.

## Johannes Grün, Hoflieferant,

Weingrosshandlung, gegründet 1852. 1508  
 Halle a. S., Rathhausstr. 7. Winkel im Rheingau,  
 am Fusse des Schloss Johannisberg,  
 Telefon 271.



Durch meinen Weingutsbesitz nebst umfangreichen  
 Kellereien im Rheingau, wo meine Weine als Trauben, Most  
 oder Jungwein eingelegt und consumfertig gemacht werden,  
 sowie durch mein unter steuerverantwortlichem Mitverschuss  
 stehendes sogen. **Weintheilungslager** für ausländische  
 Weine — seit 1871 das einzige in Halle — steht meine  
 Firma wie bisher auf der Höhe und bietet dem Consumenten  
 eine der **zuv. rlässigsten** Bezugsquellen für **sämmtliche** Weine.

## E. Brüstlein, geprüfte Sprachlehrerin und Clavierlehrerin (Cons. Kullak)

wünscht noch einige Stunden zu besetzen. **Karlstrasse 25. 11.**

## Echt Petersburger Gummischeue und Pelzstiefeln,

anerkannt bestes Fabrikat für Damen, Herren u. Kinder  
 hält stets großes Lager und empfiehlt zu billigsten Preisen

## F. A. Dietze, Schmeerstrasse 23.



Nur Carl Koch's Nährzwieback  
 kommt, seiner Zusammenlegung und Wirkung  
 nach, der Muttermilch gleich.

Nur Carl Koch's Nährzwieback  
 mit erkrankten und geschwächten.

Nur Carl Koch's Nährzwieback  
 macht alle Verdauungsstörungen unmöglich;  
 man gebe den Kindern daher, wenn sie ge-  
 neigt sind, **Carl Koch's Nährzwie-  
 back**; derselbe besitzt den höchsten Nähr-  
 werth, befreit die Verdauung, stärkt  
 den Knochenbau und ist geeignet, das Kind  
 vor den Folgen fehlerhafter Ernährung, als:  
 Scrophulose, Drüsen, Darmkatarrhe, Nephritis,  
 Knochenweichheit etc. zu schützen.

In **Wagons** u. **Tüten** zu 10, 20, 30 und  
 50 Pf. in **Carl Koch's Fabrik** 5  
 1, sowie in allen besten Drogerien und Ge-  
 heilswaarenhandlungen. 115

## Kein Husten mehr!

Bei Husten, Hals- und Brustleiden, Verschleimung und Athemnoth sind die  
 in jedem deutschen Haushalt bekanntesten ätzlich empfindlichen **Karl Koch'schen  
 Zwiebel-Bonbons** das bewährteste und beste Heilmittel.  
 In **Deutschl.** zu 30 und 50 Pf. bei **Carl Koch, Herrenstrasse 1**, in den  
 Apotheken, sowie in den Verkaufsstellen meiner Nährzwiebacke.

## Kohlen-Probefahren,

enth. 500 Stück beste Nietlebener Preßkohlensteine  
 und 9 Hektoliter trockene Nietlebener Knorpelkohle,  
 werden zum Preise von 13,87 Mk. pro Fahre frei in das Gefäß jederzeit prompt  
 angeliefert. 1 Hektoliter wiegt ca. 135 Pfd. und fassen beide Kohlenforten als  
 billigtstes Brennmaterial in jedem Ofen gebraucht werden. 507

## Paul Heydenreich, Fernsprecher 843.

## Kunstgewerbe-Verein.

### Monatsversammlung

Donnerstag, den 17. Januar, Abends 8 Uhr  
 im „Reichshof“.

1. Geschäftliche Mittheilungen.
  2. Vortrag des Herrn **Dr. Volbehn**, Director des städt. Museums in  
 Magdeburg über: „Goldschmiedekunst“.
  3. Ausstellung neuer Überreibungen für die Musterammlung.
  4. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Gäste, auch Damen, willkommen.

Der Vorstand.

## National-Theater.

Dienstag, den 15. d. M. Abends 8 Uhr

## I. großer internationaler Maskenball.

Alles Nähere durch die Plakate.

## National-Theater-Restaurant.

Täglich Frühshoppen- u. Abend-Concerte  
 der Oberbayerischen Gesellschaft „Die Zillerthaler.“  
 Entrée frel. 543

## Stadt-Theater.

Dienstag, den 15. Januar 1895.  
 113. Vorst. — 80. Abonn.-Vorst. u.  
 Farbe gelb. Anfang 7 Uhr.

### Gänjel und Gretel.

Märchenpiel in drei Akten von  
 Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

### Personen:

- Peter, Befehlshaber . . . A. Gianda.  
 Gertrud, sein Weib . . . M. Mothe.  
 Kästler, deren Kinder . . . E. Heuer.  
 Gretel . . . S. Ziepp.  
 Gendarmmädchen . . . S. G. G. G.  
 Die Knechtperle . . . S. G. G. G.  
 Zaunmädchen . . . S. G. G. G.

Die vierzehn Engel. — Kinder.  
 1. Akt: Fabeln.  
 2. Akt: Im Walde.  
 3. Akt: Das Knechtperlhäuschen.

Nach dem 1. u. 2. Akt „Der Regen-  
 rit“ (keine Pause).  
 Nach dem 2. Akt von „Gänjel u. Gretel“  
 5 Minuten Pause.

Nach „Gänjel u. Gretel“ große Pause.

### Spectacul:

### Joseph und seine Brüder.

Oper in 3 Akten. Frei nach dem Fran-  
 zösischen des Alexander Dumas.  
 Musik von Meyerbeer.

### Personen:

- Jacob, ein alter Dirle  
 aus dem Thale Hebron Th. Gunther.  
 Joseph, unter dem Namen  
 Aleodas, Stadthalter  
 Ägyptens . . . W. Müller-Hartung.

- Simon, Benjamin,  
 Ruben, Naphtali,  
 Simeon, Dan,  
 Gad, Aser,  
 Naphthali, Zabulon,  
 Simeon, Benjamin,  
 Ruben, Naphtali,  
 Simeon, Dan,  
 Gad, Aser,  
 Naphthali, Zabulon,  
 Simeon, Benjamin,  
 Ruben, Naphtali,  
 Simeon, Dan,  
 Gad, Aser,  
 Naphthali, Zabulon,

- Söhne  
 Jacob's  
 A. Dalwig,  
 A. Zimmermann,  
 C. Hartgraf,  
 C. Bauer,  
 G. Greger.

- Ursula, Joseph's Ver-  
 traute . . . J. Kaula.

- Ein Fiskaler von Joseph's  
 Hof . . . Fr. Köhler.

- Jungfrauen v. Memphis  
 S. G. G. G.

- Misceliten, Ägypter, Leibwache Joseph's.  
 Hof . . . W. Mothe.

- Schauspieler: Am 1. u. 3. Akt u. Memphis  
 in Joseph's Palast.  
 Am 2. Akt in einer freien Gegend um  
 Memphis.  
 Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 16. Januar 1895.  
 114. Vorst. — 81. Abonn.-Vorst. u.  
 Farbe weiß. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Don Carlos, Infant von Spanien.

Teatervorstellung in 5 Akten von Friedrich  
 von Schiller.

Zu dieser Vorstellung haben Schüler  
 billett's Gültigkeit.

## Walhalla-Theater.

Dir.: Richard Hubert.

Dienstag, den 15. Januar

### Letztes Auftreten!

Die **George Orsini-Gesell-**  
 schaft, Pantominen-Charakter mit  
 ihrer sensationellen Pantomime **Uccie**.  
 — Miss **Clotilde Barnett**, die singende  
 Athletin (trägt ein Piano sammt dem  
 Pianoforte und singt 64 voller V-  
 gliedung ein Lied). — **Itto Saizo**,  
 japanische Vortänzerin. — Die Familie  
**Nolzet**, Prarour-Kunsttadler.  
**The Wille's**, Cito-Parterre-Altpaten.  
 — **M. Francois Nivias** mit seinen  
 wunderbar dressirten „afrotanischen  
 Affen“. — Herr **Kurt Ellis**, Ver-  
 mondungstänztänzer. Die Geschwister  
**Augusta** und **Robert Meinhof**,  
 Oelengänger und Charakter-Quintetten. 137  
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Sing-Akademie.

Dienstag 5. U. Ueb. f. Dam. Volksh.

Allseitiges Erscheinen erbeten.

Amnd. b. Rembke, Schiller-Str. 55.  
 B. 10-11. 519

## Leipziger Gewandhaus-Quartett-

### II. Kammermusik-Abend

Sonnabend, den 19. Januar, 1/2 7 Uhr Abends  
 im Saale der Loge, Albrechtsstrasse.

Streichquartette von Haydn D-dur op. 76 No. 5 und Beethoven F-dur  
 op. 18 No. 1. Streichquintette von Brahms G-dur op. 111.

Abonnements für 3 Abende Mk. 5.00, sowie Karten für 1 Abend à Mk. 2.00,  
 Mk. 1.50 und Mk. 1 (für Studenten) sind in der **Musikalienhandlung**  
 von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstrasse, zu haben. 532

## Wärmfußbänke

„Lebensstrom“.  
 Selbstheizende, elegante Fußbänke.



Wigen- u. Schlittenwärme  
 empfiehlt **Gustav Rensch**,  
 Haus- u. Küchengeräthe-Wagazin,  
**910 Poststr. 910.**

## Gefrorenes, Crème- u. Sahnepudding

**BAUMKUCHEN**  
 Maorem-Aufsätze,  
 Torten,  
 Caffee-Thee-Eis  
 und Dessertgebäck.  
 Frucht-Conserven  
 empfiehlt  
 in bester Ausstattung  
**Conditorei**  
**JOHANNES DAVID**  
 Fernsprecher 117

## Trockentreiber

mit 28,30% Protein und Fett empfiehlt  
 billigst **F. Wulf, Berl a. W.** 15979

## Feldtauben

Lebende  
 blaue  
 fausen zu höchsten Preisen 1228  
**Krabs & Keller, Halle a. S.**

## Wiesen- und Feldheu

Reich etwa 4000 Str. vorzügliches  
 find fuhrenweise mit 3,25-3,55 pro Str.  
 ab Hof und gegen Baar abgehbar auf  
**Rittergut Zoeschen**  
 (17 Kilom. ab Leipzig ab Lindenau).

## Holzverkäufe

in der **Dölauer Haide**.  
**I. Montag, den 21. Januar 10 Uhr**  
 auf dem Waldkater  
 Brennholz aus Tagen 65 und 73.  
 150 rm Heferne Kloben, 370 rm  
 Jopstfreig, aus Tagen 79: 4 Kloben  
 mit 0,64 Km., 190 Heferne Stangen  
 1/111 Maße.

**II. Donnerstag, den 24. Jan. 10 Uhr**  
 in Tagen 75 am **Dölauer Wege**  
 326 Stangen mit 1,93 Km.  
 Schreubüch, den 12. Januar 1895.  
 541) königliche Oberförsterei.

## Punsch-Essenzen

von **Otto Jannasch**  
**Ananas-Punsch**  
 1/1 Flasche 3,50 Mk.,  
**Carola-Punsch**  
 1/1 Flasche 3,50 Mk.,  
**Burgunder-Punsch**  
 1/1 Flasche 3,— Mk.,  
**Royal-Punsch**  
 1/1 Flasche 3,— Mk.,  
**Rum-Punsch**  
 1/1 Flasche 3,— Mk.,  
**Arac-Punsch**  
 1/1 Flasche 3,— Mk.,  
**Rothwein-Punsch**  
 1/1 Flasche 2,50 Mk.,  
**Schlummer-Punsch**  
 1/1 Flasche 2,50 Mk.,  
**Glühwein-Punsch**  
 1/1 Flasche 2,50 Mk.

empfohlen 544

## Sprengel & Rink

Teleph. 414, Leipzigerstr. 2.

## Bekanntmachung.

Zur Vermehrung der Farnhülle auf dem hiesigen Hofplatze zur Benutzung  
 als Schanklokal während der im Jahr 1895 auf den  
 am 4. und 5. April,  
 „ 20. „ 21. Juni,  
 „ 9. „ 10. September,  
 „ 24. „ 25. October

fallenden Vieh- und Kraummäcke unter den im Termin bekannt zu machenden Be-  
 dingungen wird Termin auf  
**Mittwoch, den 16. Januar 1895 Vormittags 10 Uhr**  
 im **Stabssecretariat** — Zimmer Nr. 30 — angelegt, zu welchem Hefestanten  
 hiermit eingeladen werden.

Halle a/S., den 28. Dezember 1894.  
**Der Magistrat.**  
**Stauda.**

## Samenkartoffeln

Bestellungen auf frühblau  
 nimmt schon jetzt entgegen unter **K. S.**  
**504 Rud. Mosse, Halle.** 542

Gesetze, Verordnungen vom 14. Januar.

Der Kaiserliche Original-Verordnungen ist mit dem beistehenden Quittungsbogen versehen.

Wund der Landwirthschaft. Im Hofe zum Kronprinzen... Wahl eines Provinzialvorstehenden vorzunehmen.

Der Wägerei-Verein hielt am Sonntag seine erste Sitzung im laufenden Jahre ab...

Am 15. d. Mts. hielt der Vorstand des Wägerei-Vereins eine Sitzung ab...

Am 16. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 17. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 18. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 19. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 20. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

schreie ausfinden können, welche die Verurtheilten, denen die Vertheilung...

Der Wägerei-Verein hielt am Sonntag seine erste Sitzung im laufenden Jahre ab...

Am 15. d. Mts. hielt der Vorstand des Wägerei-Vereins eine Sitzung ab...

Am 16. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 17. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 18. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 19. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 20. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 21. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

find. Von jeder haben deutsche tapfere Männer die Schwere empfinden...

Der Wägerei-Verein hielt am Sonntag seine erste Sitzung im laufenden Jahre ab...

Am 15. d. Mts. hielt der Vorstand des Wägerei-Vereins eine Sitzung ab...

Am 16. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 17. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 18. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 19. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 20. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Am 21. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr. Auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







